

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 45 (1958)  
**Heft:** 7: Geschäfts- und Ladenbauten

**Artikel:** Das neue Philips-Haus in Zürich : 1957/58, Architekt André E. Bosshard  
BSA/SIA, Zürich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-35056>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

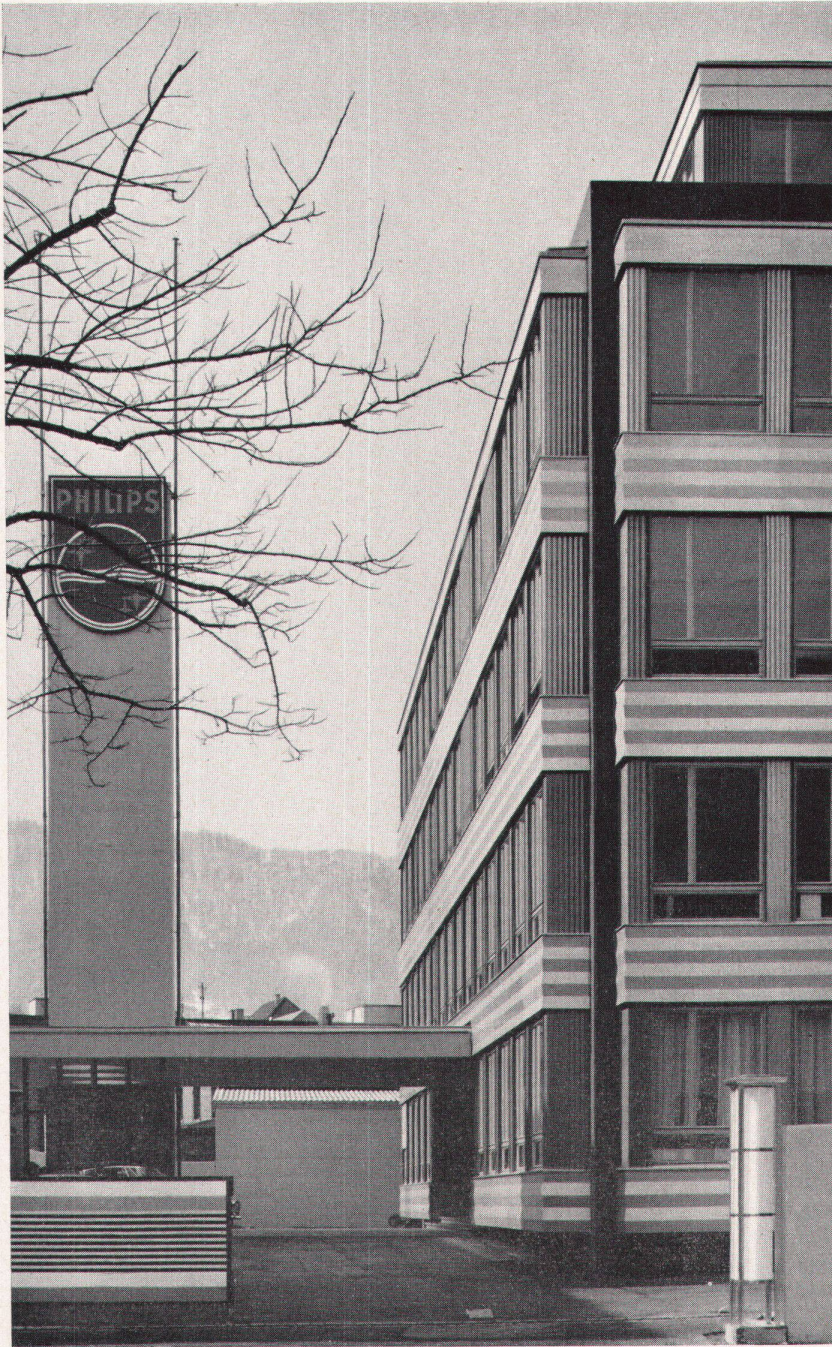
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das neue Philips-Haus in Zürich

1957/58, Architekt: André E. Bosshard BSA/SIA, Zürich  
Ingenieure: Schubert und Schwarzenbach, Zürich



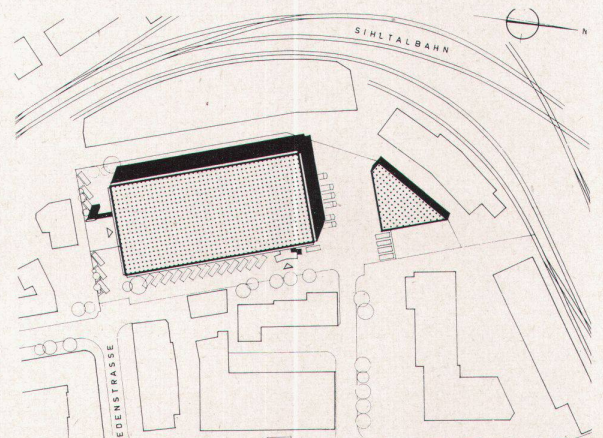
Für das neue Betriebs- und Verwaltungsgebäude der Firma Philips AG, das die Räume für Direktion, kaufmännische Abteilungen, Servicewerkstätten, Ausstellungen, Lager und Spedition umfaßt, stand unweit des bisherigen Standortes der Firma ein Gelände von 5000 Quadratmetern zur Verfügung. Der gesamte Warenverkehr kann durch eine eigens hierfür erstellte Privatstraße geführt werden, während für den Publikumsverkehr mittels dieser Privatstraße ein Kreisverkehr eingeführt werden konnte. Durch die Grundstückform einerseits und die innere Organisation andererseits ergab sich eine sehr große Gebäudetiefe von 33 Metern, wobei die Arbeits- und Büroräume einen äußeren Kranz bilden. Der künstlich belichtete und belüftete Kern wird durch den umlaufenden Korridor von den Büros abgetrennt und enthält die große Treppenanlage, die Toiletten und je nach Geschoß Lager-, Vorführungs- und Ausstellungsräume. Als Zwischenwände der einzelnen Büros hat man mit Ausnahme des Direktionsgeschosses verstellbare und schalldichte Zwischenwandelemente gewählt. Zur Auflockerung und zugleich zur besseren Orientierung wurden die einzelnen Stockwerke bei den Fensterbrüstungen und bei den Garderobenkästen der Korridore in verschiedenen Farben gestaltet.

Eine freistehende Betonsäule mit Lichtreklame, die in der Achse der Utostraße und der Zugangsstraße steht, dient als Wegweiser und Blickfang. Die Eingangshalle wurde durch zwei große Wandverkleidungen in farbig glasierten Lavaplaten gestaltet, welche die Arbeitsgebiete der Firma Philips – Licht, Musik, Bild und Röntgen – symbolisieren. Die Bilder wurden von den französischen Künstlern Lecoq und Lecat in Zusammenarbeit mit Delfino aus Cannes geschaffen.

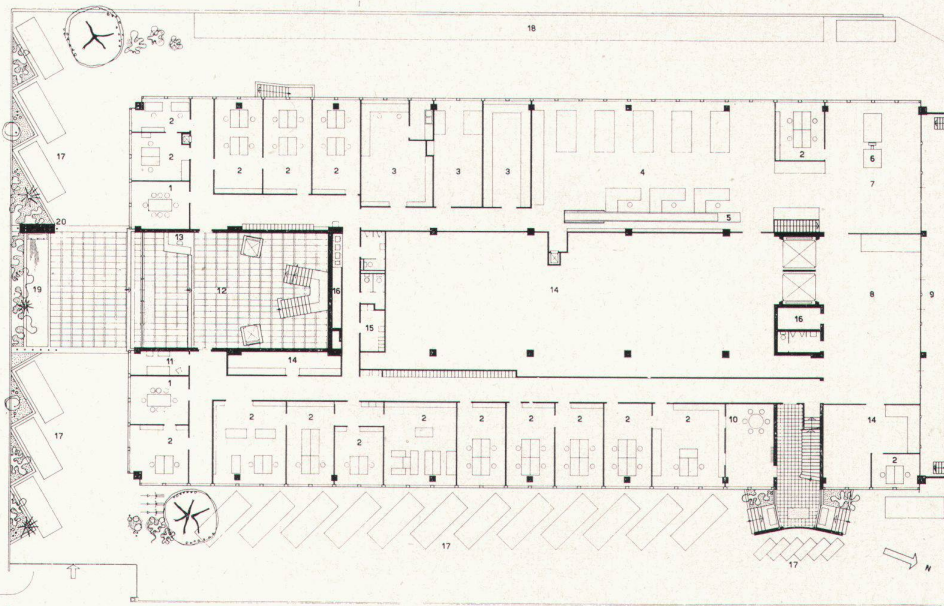
Die Konstruktion besteht aus einem Eisenbetonskelett mit Massivdecken und Stützenfeldern von  $8,24 \times 10,30$  Metern. Bei den Decken handelt es sich um sogenannte pilzlose Pilzdecken, deren Armierung ganz in der konstanten Deckenstärke untergebracht ist. So konnte erreicht werden, daß die Untersichten absolut glatt und die Stützen ohne jegliche Vouten bleiben, wodurch die verschiebbaren Trennwände bis an die Säulen herangeführt werden können.

1  
Eingangspartie mit Lichtreklame  
L'entrée, avec enseigne lumineuse  
Entrance with electric sign

2  
Situation 1 : 2500  
Plan de situation  
Site plan



- 1 Besprechungszimmer
- 2 Büro
- 3 Werkstätte
- 4 Spedition
- 5 Transportband
- 6 Waage
- 7 Warenausgang
- 8 Wareneingang
- 9 Rampe
- 10 Kundenschalter
- 11 Sanitätszimmer
- 12 Halle
- 13 Portier
- 14 Lager
- 15 Putzraum
- 16 Installationen
- 17 Parkplatz
- 18 Roller- und Velo-  
unterstand
- 19 Bassin
- 20 Reklameturm



3

3  
Erdgeschoß 1 : 600  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

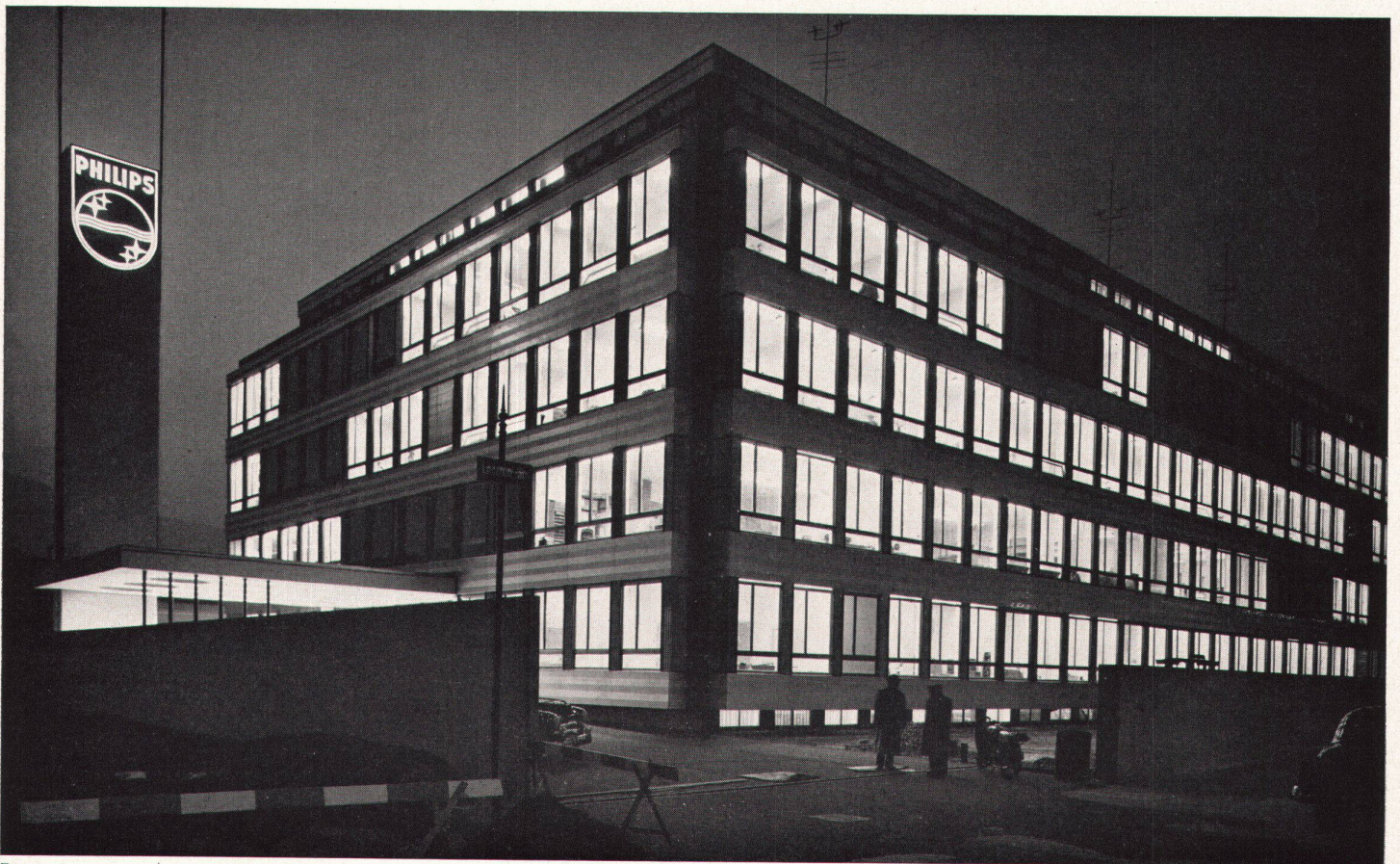
4  
Typisches Obergeschoß 1 : 600  
Étage typique  
Typical upper floor

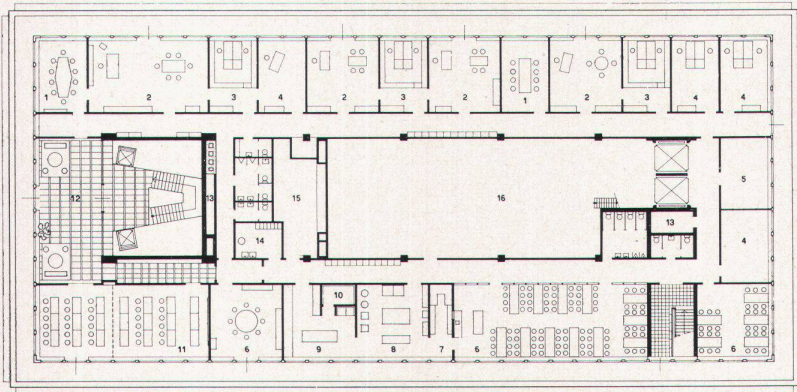
5  
Querschnitt 1 : 600  
Coupe  
Cross-section

6  
Vordach und Bassin beim Eingang  
Avant-toit et bassin de l'entrée  
Projecting roof and pool in front of the entrance

7  
Das Gebäude bei Nacht, von der Edenstraße her gesehen  
L'immeuble vu de nuit  
The building by night

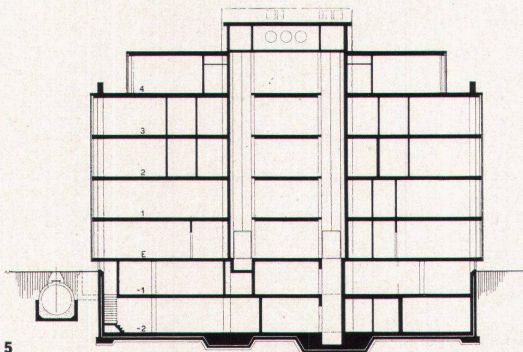
8  
Fassade mit Verkleidung in gefaltetem Aluminiumblech  
Façade avec revêtement en feuilles d'aluminium plissées  
Elevation with dressing of folded aluminium sheets



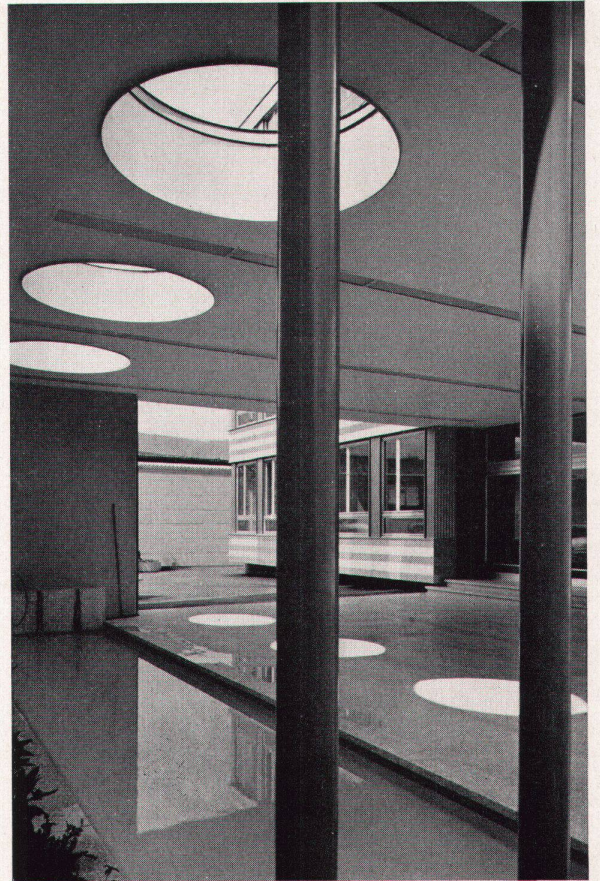


4

- 1 Sitzungszimmer
- 2 Direktionsbüro
- 3 Sekretariat
- 4 Büro
- 5 Vorräte
- 6 Eßraum
- 7 Office
- 8 Kochküche
- 9 Rüstküche
- 10 Kühlraum
- 11 Vortragssaal
- 12 Halle
- 13 Installationen
- 14 Putzraum
- 15 Apparaterraum
- 16 Lager



5



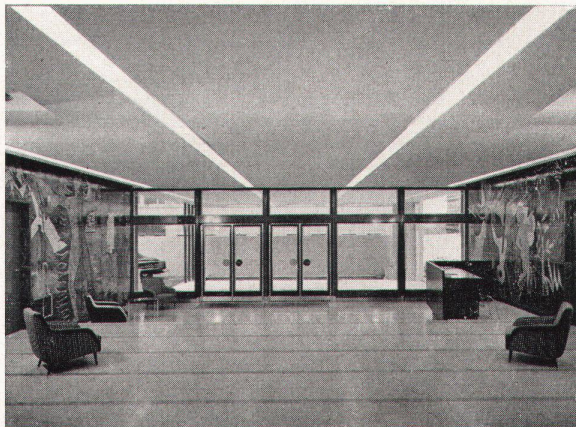
6



7

Die Fassadenbrüstung trägt eine natureloxierte Aluminiumverkleidung mit durchgehender Horizontalprofilierung; die Verkleidung der Fensterpfeiler ist stahlblau eloxiert. Die Bauelemente, wie Fassadenteile, Zwischenwände und Türen, konnten weitgehend genormt werden, da das ganze Gebäude auf einem Raster von  $2,06 \times 2,06$  Meter aufgebaut ist.

Die künstliche Beleuchtung wurde in Zusammenarbeit mit der lichttechnischen Abteilung der Philips AG entworfen, und zwar für jeden Raum dem individuellen Zweck angepaßt, gleichzeitig als Demonstration der Anwendung verschiedener Beleuchtungsprinzipien. Die elektrische Energie wird in einer Spannung von 11000 Volt zugeleitet und dann in hauseigener Trafostation auf normale Spannung 3mal 380/220 Volt transformiert. Im Falle eines Unterbruches in der Hochspannungseitung kann die Anlage auf Grund einer Reservezuleitung reduziert in Betrieb gehalten werden. Damit Umstellungen in der Betriebsorganisation jederzeit möglich sind, wurden alle Leitungen in vertikalen und horizontalen Kanälen zu den Verbrauchsstellen geführt. Außerdem ist bei jeder Fensterachse ein Telephonanschluß vorgesehen. Die Heizung erfolgt durch Stahlradiatoren und Konvektoren.



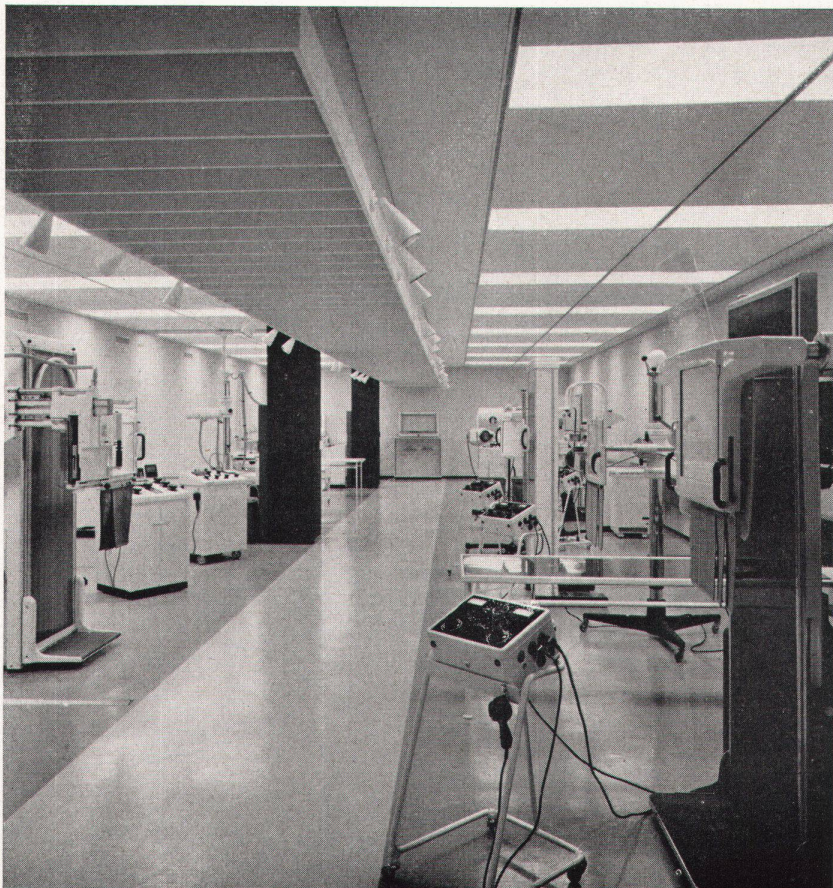
9

**9**  
Eingangshalle  
Le hall d'entrée  
Entrance hall

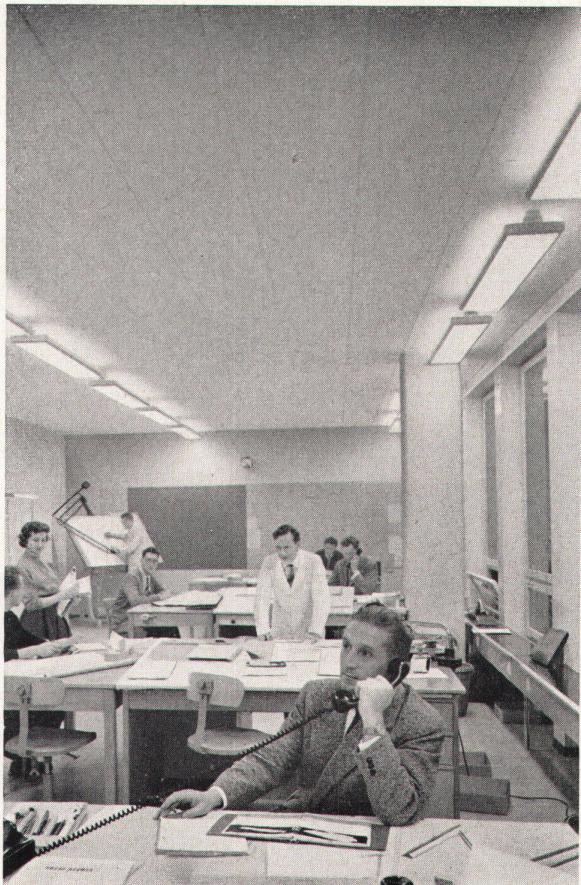
**10**  
Ausstellungs- und Demonstrationsraum mit Röntgengeräten  
Salle d'exposition et de démonstration, avec les appareils à rayons X  
Exhibition- and demonstration-room with X-ray apparatus

**11**  
Zeichnungsbüro  
Bureau des dessinateurs  
Drafting office

Photos: 1, 6, 8 Gemmerli, Zürich; 9 E. Müller-Rieder, Zürich



10



11